5. Beiblatt Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz 28. Juni 1961

176/A.B.
zu 217/J

Anfragebeantwortung

Auf die Anfrage der Abgeordneten Dr. Gredler und Genossen, betreffend beabsichtigte Kürzungen der Ansätze des Bundesvoranschlages auf dem Gebiete der Kultur, teilt Bundesminister für Unterricht Dr. Drimmel folgendes mit:

Zu Punkt 1) Welche Kürzungen des Kulturbudgets sind vorgesehen?

Das Gesamtausmass der vom Bundesministerium für Finanzen für das Jahr 1961 vorgeschriebenen Kürzung der finanzgesetzlichen Ansätze belief sich zuletzt auf 87,8 Millionen Schilling.

Zu Punkt 2) Was gedenkt der Herr Bundesminister für Unterricht zu unternehmen, um Kürzungen des Kulturbudgets zu vermeiden bzw. auf ein unerlässliches und vertretbares Mindestmass zu verringern?

Die Massnahmen des Bundesministeriums für Unterricht gingen dahin, folgende hauptsächlich betroffene Ressortgebiete vor einer Kürzung der für sie in Betracht kommenden finanzgesetzlichen Ansätze zu bewahren:

a) Hochschulen (ordentliche und ausserordentliche Dotationen),
b) mittlere Lehranstalten,
c) Volksbildungswesen,
d) Theater (private sowie von Gebietskörperschaften) und
e) Konzertorganisationen.

Nach dem nunmehr mit dem Bundesministerium für Finanzen vereinbarten Konsolidierungsprogramm konnten die befürchteten schädigenden Auswirkungen auf die vorstehend genannten Ressortgebiete vermieden werden.

Nicht betroffen ist von dieser positiven Regelung bis dato der Schulbautenfonds.

-.-.-.-.-.-.-.-